

PRESSEINFORMATION

19. Juli 2016



CUMBERLAND
WILDPARK GRÖNAU



PRESSEGESPRÄCH

Wirtschafts-Landesrat Dr. Michael Strugl
Gemeinde-Landesrätin Birgit Gerstorfer
Ing. Johann Vielhaber
Bernhard Lankmaier

Wildpark Grünau: Cumberland Wildpark Grünau im Aufwind

Braunbären und Wölfe bekommen Gemeinschaftsanlage!

Noch vor wenigen Jahren stand der Wildpark Grünau aus finanziellen Gründen kurz vor dem Aus. Nur dem ehrgeizigen Engagement vieler Wildpark-Freunde ist es zu verdanken, dass es dieses Naturjuwel heute noch gibt. Mit der Gründung eines Fördervereins und eines eigenen Betreibervereins wurde die Fortführung des Wildparks im Jahr 2009 gesichert. Rund 60 Unternehmen und Privatpersonen aus der Region unterstützen seither den Fortbestand dieses touristischen Leitbetriebes im Almtal.

Gleichzeitig wurde mit einem neuen tiergärtnerischen und einem hochbautechnischen Konzept eine Zukunftsperspektive entwickelt. In den letzten Jahren wurde mit der Errichtung von neuen Tieranlagen und Gebäuden ein erster Schritt zur Umsetzung dieses Konzeptes gemacht.

Das Land OÖ hat sich, mit der Finanzierung von 75% der Gesamtsumme in der Höhe von 2,4 Mio. Euro, großzügig an der Neuausrichtung dieser Tourismusattraktion beteiligt und durch die Finanzierungszusage überhaupt erst eine neue Perspektive möglich gemacht. Die Landesförderung wird vom Tourismusressort, dem Gemeinderessort, dem Bildungsressort, dem Naturschutzressort und dem Straßenbauressort gemeinsam finanziert.

Einen großen Anteil an der Fortführung hat auch die Herzog von Cumberland Stiftung als Grundstückseigentümerin, welche die 60ha große Fläche bis zum Jahr 2048 um 1,00 - symbolischen - Euro pro Jahr an den Betreiberverein verpachtet hat!

Ein finanzieller Kraftakt für den Wildpark

Die gesamten Umbauarbeiten waren für den Wildpark Grünau dennoch ein finanzieller Kraftakt, denn für 25% der geplanten Investitionssumme von 2,4 Millionen Euro mußte er selbst aufkommen. Bernhard Lankmaier: „Wir müssen selbst 600.000,- Euro aufbringen, neben den Kosten für Personal, Tierpflege und -futter ist das eine sehr große finanzielle Verantwortung“.

Acht Tieranlagen sind nun um ein vielfaches größer

Im Jahr 2011 erfolgte der Spatenstich für die erste neue Tieranlage, der bis zum Jahr 2015 noch sieben weitere folgten! Die Luchse mußten bis dahin mit einer Fläche von 120 m² auskommen, nun stehen ihnen 2.000 m² zur Verfügung. Die Anlage der Wildkatzen wiederum, hat nun eine Größe von 150 m², zuvor waren es gerade einmal 20 m². Auch die Anlagen der Waschbären, der Rotfüchse, des Rotwildes, der Wisente und der Wildschweine sind nun um das 10fache größer.

Gänzlich neu wurde eine Haustieranlage für heimische Haustierrassen errichtet!

Bernhard Lankmaier, Geschäftsführer des Wildparks, dazu: „Es ist ein schönes Gefühl, dass wir einige unsere Tiere nun in vielfach größere Anlagen übersiedeln konnten. Das war uns seit der Übernahme ein sehr großes Anliegen. Schritt für Schritt wollen wir den Wildpark nun noch attraktiver machen“.

Betriebshof und Infrastruktur

Eine kleine Kassahütte als Eingangsbereich, ein kleiner Tisch mit wenigen Souvenirartikeln, ein Buffet welches jedes Jahr gerade noch eine Betriebsanlagengenehmigung erhalten hat und eine Holzhütte als Futterküche und Werkstätte. Dieses Bild prägte jahrzehntelang den Cumberland Wildpark Grünau.

Parallel zu den Bauarbeiten an den Tieranlagen erfolgte 2011 auch der Spatenstich zu den hochbautechnischen Maßnahmen. Den Beginn machte die Errichtung des Betriebshofes zur Bewirtschaftung des gesamten Areals, der neben einer Lagerhalle, der Futterküche und Kühlräumen nun auch eine Quarantänestation, einen Veterinärraum und Sozialräume enthält.

Unverzichtbar war auch die Herstellung einer modernen Infrastruktur. 2012 wurde die gesamte Stromversorgung erneuert, ein neuer Brunnen zur Wasserversorgung gebohrt und so auf rund 2000 Meter Leitungen quer durch den Wildpark verlegt.

Besucherzentrum macht Eindruck

Nach einer längeren Planungsphase wurde 2013 mit der Errichtung des Besucherzentrums begonnen. In rund 18 monatiger Bauzeit ist es uns mit diesem Gebäude gelungen das Erscheinungsbild des Wildparks enorm zu verbessern und unsere Besucher bereits am

Eingang zu beeindrucken. Nicht nur, dass wir jetzt über einen modernen Kassenbereich, einen Souvenirshop, Verwaltungsräumlichkeiten und ein neues SB-Restaurant verfügen, verweisen mit Stolz darauf, dass zwei Bauteile – Shop und Verwaltung - in einer, in Österreich erstmals angewendeten, Öko-Holzbauweise aus Buchenvollholz, errichtet wurden!

Volle Unterstützung für den Wildpark durch die Landespolitik

Wirtschafts- und Tourismus-Landesrat Dr. **Michael Strugl** unterstreicht die große Bedeutung des Wildparks für den Tourismus in der Region und darüber hinaus: „Der Cumberland Wildpark Grünau ist eine beliebte Ausflugsdestination in Oberösterreich, die durch die neuen Tieranlagen und Gebäude, wie dem neuen Besucherzentrum, zusätzlich an Attraktivität gewonnen hat. Mit dem 2010 begonnenen und vom Land OÖ geförderten Investitionsprogramm wurde nicht nur die Zukunft des Wildparks selbst, sondern auch eine touristische Attraktion des Almtals langfristig abgesichert. Denn der Wildpark Grünau hat gesamttouristisch gesehen für das Almtal eine besonders große Bedeutung. Er ist das ganze Jahr über geöffnet – somit ein wichtiger Teil der Ganzjahres-Vermarktung. Vor allem aber ist er im Sommer der größte Frequenzbringer in der Region. Und es ist ein Betrieb, mit dem sich viele Almtalerinnen und Almtaler identifizieren können. Die große Akzeptanz sowohl in der Region selbst als auch bei den Gästen zeigt sich auch an den erfreulicherweise stark steigenden Besucherzahlen. Der Wildpark spielt daher auch beim Erstellen des Marketingplanes Almtal 2020 für die nächsten Jahre eine wichtige und tragende Rolle. Durch die nun geplante neue Gemeinschaftsanlage für Bären und Wölfe, ein österreichweit einzigartiges Projekt mit Baubeginn im nächsten Jahr, wird der Cumberland Wildpark Grünau eine weitere Attraktion erhalten, die noch mehr Besucherinnen und Besucher anziehen wird.“

Birgit Gerstorfer hatte, nach ihrer Angelobung letzte Woche, heute erstmals die Gelegenheit den Cumberland Wildpark Grünau in ihrer neuen Funktion als Gemeinde-Landesrätin zu besuchen: „Der Wildpark ist für mich ein gelungenes Beispiel dafür, was alles möglich wird, wenn alle gemeinsam an einem Strang ziehen und ihr Bestes geben. Die Vereinbarkeit eines sanften Tourismus mit den hohen Ansprüchen eines aktiven Arten- und Umweltschutzes ist die Grundlage für den langfristigen Erfolg dieses so wichtigen Leitbetriebes. Besonders

hervorzuheben ist die wirtschaftliche Bedeutung des Wildparks, der eine ganze Wertschöpfungskette in Gang hält und damit einen wertvollen Beitrag zur Sicherung von Arbeitsplätzen in der Region leistet. Die Erfolgsbilanz des Cumberland Wildparks Grünau wird durch einen Besucheranstieg von beinahe 70% in den Jahren 2009-2015 illustriert und auch das Jahr 2016 verspricht ganz besonderes erfolgreich zu werden. Insofern kann ich dem Wildpark und allen, die ihren Anteil zu diesem Erfolg beigetragen haben, nur aus ganzem Herzen gratulieren und meine volle Unterstützung bei allen noch anstehenden Projekten - insbesondere auch bei der Errichtung der neuen Gemeinschaftsanlage für Braunbären und Wölfe - zusagen.“

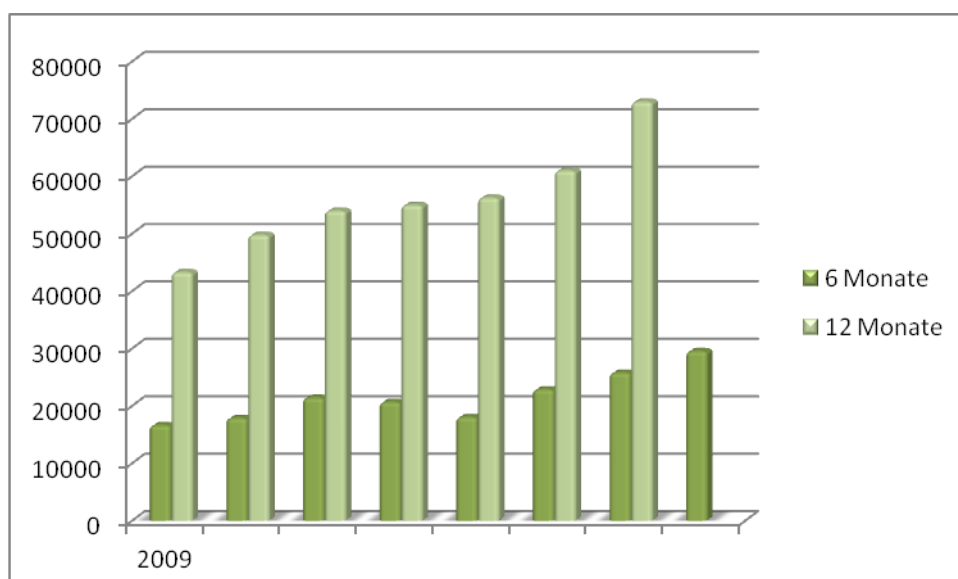
Maßnahmen zur Besuchersteigerung

Die intensive Berichterstattung über den Fortbestand des Wildparks und über die einzelnen Bautätigkeiten haben schon viel dazu beigetragen, dass Menschen aus Nah und Fern wieder auf den Wildpark Grünau aufmerksam wurden.

Viele neue Veranstaltungen wurden durchgeführt, darunter die in der Zwischenzeit bekannten „Walpurginacht“ und „Advent im Wildpark“, und haben ebenso zur Bekanntheit beigetragen.

Besonders erwähnenswert ist in diesem Zusammenhang die Kooperation mit der Konrad-Lorenz-Forschungsstelle in den Bereichen Tierhaltung, Öffentlichkeitsarbeit und vor allem Wissensvermittlung!

Diese Zusammenarbeit macht es möglich, qualitativ hochwertige Programme für Gruppen anzubieten, die vor allem von Schulen im häufiger genutzt werden.



Konnten wir im Jahr 2009 rund 43.000 Besucher begrüßen, waren es 2015 bereits 73.000 Gäste die den Weg ins Almtal gesucht und gefunden haben. Die Prognosen für 2016 sind sehr verheißungsvoll, ist doch nach 6 Monaten eine 15%ige Steigerung zum Vorjahr zu verzeichnen!

Akzeptanz in der heimischen Bevölkerung

Die vielleicht wichtigste Maßnahme zur Steigerung der Besucherzahlen war, die heimische Bevölkerung wieder für den Wildpark zu begeistern! Durch viele persönliche Gespräche und eine transparente und ehrliche Betriebsführung ist es gelungen, neues Interesse für den Wildpark zu wecken. Die positive Mundpropaganda, welche die Almtalerinnen und Almtaler betreiben, wenn sie über „ihren Wildpark“ sprechen, ist von unschätzbarem Wert!

Wildpark als Wirtschaftsfaktor

Durch die steigende Attraktivität und die Besucherzahlen steigt auch der Arbeitsaufwand im Unternehmen um alle anfallenden Tätigkeiten auch optimal abdecken zu können.

Die Naturtierpark Grünau GmbH beschäftigt im Wildpark und in der Gastronomie mittlerweile rund 20 Mitarbeiter und erwirtschaftet einen Umsatz von rund 800.000,00 Euro. Aber auch andere heimische Unternehmen profitieren vom Aufschwung im Wildpark. So wurden 80% der Baumaßnahmen von heimischen Unternehmen durchgeführt. Durch den regionalen Einkauf, vor allem bei den Rohstoffen für die Gastronomie, profitieren heimische Produzenten und nicht zuletzt nutzen viele Gäste die umliegenden Gastbetriebe zur Einkehr!

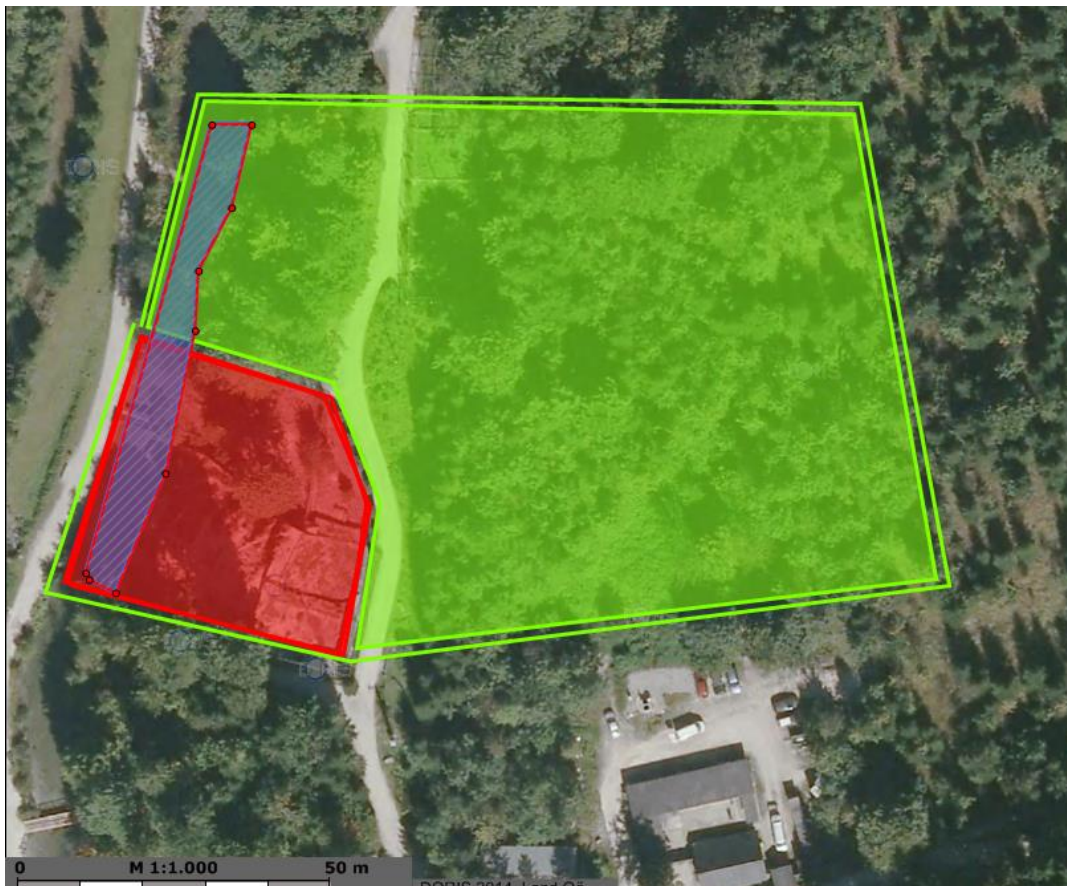
Gemeinschaftsanlage für Braunbären und Wölfe

Bären und Wölfe zählen schon seit vielen Jahren zu den Besuchermagneten im Cumberland Wildpark und stellen ebensolange ein Alleinstellungsmerkmal dar.

Beide Tierarten teilen sich in der freien Natur ein ähnliches Schicksal: sie werden durch die Besiedelung der Landschaft in ihrem Lebensraum eingeschränkt und letztlich durch Menschenhand ausgerottet. Nur wenige Wildparks kommen der Aufgabe nach, diese Tierarten durch Nachzucht zu erhalten.

Ein wichtiges Projekt, eine neue Gemeinschaftsanlage für Braunbären und Wölfe, konnte in der 1. Investitionsphase leider nicht umgesetzt werden! Die derzeitige Größe der Anlage wird zwar den Anforderungen des Tierschutzgesetzes gerecht, den Bedürfnissen der Tiere aber nicht und entspricht auch nicht mehr den heutigen Anforderungen an eine artgerechte Tierhaltung. Es ist deshalb geplant, die Anlagen zusammenzulegen und um ein Vielfaches zu vergrößern.

Die Gemeinschaftshaltung von Braunbären und Wölfen auf einer Fläche ist nur selten in Europa zu finden und wird im Cumberland Wildpark Grünau österreichweit ein einzigartiges Naturerlebnis sein!



In der neuen Gemeinschaftsanlage für Bären und Wölfe leben beide Tierarten in einer ursprünglichen Naturlandschaft, in der sie ihrem Verhalten nachgehen und hautnah bei der Futtersuche, Baden oder Klettern beobachtet werden können!

Planungsgrundlagen

Die Anlagen für Braunbären und Wölfe im Wildpark Grünau entsprechen in Größe und Ausstattung nicht mehr dem Standard, der von Wildparks in Österreich erwartet wird. Sie sollen daher vergrößert und für die Besucher attraktiver gestaltet werden. Für ein zeitgemäßes Tiermanagement sind außerdem Absperrgehege vorgesehen. In diesen sind die Tiere während der Arbeiten in der Anlage. Hier können sie außerdem stressfrei regelmäßig untersucht und bei Bedarf behandelt werden. Bei Sturm und für den Winterschlaf werden die Bären abgesperrt, um das Ausbruchsrisiko bei Windwurfschäden am Zaun zu minimieren. Die bestehende Anlage wird renoviert und die gesamte Fläche für beide Tierarten gemeinsam nutzbar. Auf der anderen Wegseite werden eine zusätzliche Wolfanlage mit Absperrmöglichkeit und eine zusätzliche Bärenanlage, die auch für die Wölfe nutzbar ist sowie zwei Absperranlagen für Bären errichtet. Die Tiere können durch verschließbare Laufgänge zwischen den drei Anlagen wechseln.

Die Projektkosten belaufen sich insgesamt auf rund 600.000 Euro, davon werden 75 % vom Land OÖ gefördert, die restlichen 25 % wird wieder der Cumberland Wildpark Grünau wieder aus Eigenmitteln aufbringen. Baubeginn ist im kommenden Jahr 2017, die Eröffnung ist 2019 geplant.